KINDERGARTEN
ST. CHRISTOPHORUS

Elternbeiratssitzung

Protokoll					
Datum:	14.03.2017	**Zeit:**	20:00 – 21:00 Uhr	**Ort:**	Kindergarten
Protokoll erstellt am:	15.03.2017			**Protokoll:**	Sarah Körenzig

Teilnehmer Kindergarten			
Eveline Warth (EW)	Ruth Karcher (RK)	Daniela Großmann (DG)	Sandra Schmider (SS)
Anja Former (AF)	Toni Huber (TH)	Werner Krieg (WK)	

Teilnehmer Elternbeirat			
Birgit Haitz (BH)	Sarah Körenzig (SK)	Nina Stotz (NSt)	Mareike Kunzelmann (MK)

Agenda	
Tagesordnungspunkte	**eingebracht von**
1. Aktuelle Entwicklung der Kinderzahlen und Anpassung des Betreuungsangebots 2. Sonstiges	Träger

Ergebnisprotokoll		
TOP	Thema/Diskussion/Ergebnisse	Zuständigkeit / Termin / Info an / Bemerkung
1	**Aktuelle Entwicklung der Kinderzahlen und Anpassung des Betreuungsangebots** ▪ Bedarf an Betreuungsplätzen und Ganztagesplätzen, sowohl bei den unter 3-jährigen, als auch bei den über 3-jährigen Kindern steigt. Meist durch familiäre und berufliche Veränderungen ändert sich der Bedarf der Eltern inzwischen rasant, was unsere Planungssicherheit natürlich enorm erschwert. Aber die Tendenz zeigt deutlich, dass der Bedarf weiterhin steigt. ▪ Deshalb sollen die 5 Ganztagesplätze in der Kinderkrippe auf 10 aufgestockt werden. Dies kann entweder intern über eine Personalaufstockung zum 01.04.2017 oder über eine externe Stellenbesetzung zum 01.09.2017 erfolgen. Dies erfordert einen zusätzlichen Personalaufwand von 0,2 Stellen. ▪ Des Weiteren soll in der Krippe zum September 2017 die Betriebserlaubnis von derzeit 20 auf dann 25 Plätze erweitert werden. Voraussetzung ist, dass zu diesem Zeitpunkt zusätzliches Personal gefunden wird. Personalaufwand insgesamt: 1,2 Personalstellen ▪ Bei den über 3-jährigen soll die Betriebserlaubnis von derzeit 70 auf dann 75 erweitert werden. Des Weiteren soll die Anzahl der Ganztagesbetreuungsplätze um 10 auf dann 30 Plätze erhöht werden. Die Umsetzung der Maßnahmen wird je nach Bedarf in verschiedenen Schritten erfolgen: <u>Schritt 1:</u> Derzeit können nach der aktuellen Betriebserlaubnis 70 Kinder im Bereich der über 3-jährigen aufgenommen werden:	

Ergebnisprotokoll		
TOP	Thema/Diskussion/Ergebnisse	Zuständigkeit / Termin / Info an / Bemerkung
	○ 2 VÖ Gruppen mit bis zu 25 Kindern ○ 1 GT Gruppe mit bis zu 20 Ganztagskindern zeitgemischt Nun soll Betriebserlaubnis dahingehend geändert werden, dass man ○ 1 VÖ Gruppe mit bis zu 25 Kindern und ○ 2 GT Gruppen mit 25 Kindern, davon jeweils max. 10 Ganztagskindern beim KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales) genehmigen lässt. Mit diesem Schritt erreicht man 75 Betreuungsplätze, davon weiterhin 20 GT-Plätze. Der Personalaufwand erhöht sich hier allerdings um 0,6 Stellen. <u>Schritt 2:</u> Falls Schritt 1 nicht ausreicht und der Bedarf an Ganztagesbetreuungsplätzen steigt, soll die die Betriebserlaubnis geändert werden auf: ○ 3 GT Gruppen mit 10 GT-Betreuungsplätzen pro Gruppe Mit diesem Schritt erreicht man 75 Betreuungsplätze, jetzt aber mit 30 GT-Betreuungsplätzen. Der Personalaufwand erhöht sich hier allerdings nochmals um 0,6 Stellen. ▪ Um kurzfristig Entlastung in der GT-Betreuung zu schaffen, wird die Kiga-Leitung spätestens nach der Gemeinderatssitzung Gespräche mit Eltern führen, deren Kinder in der Regelzeitenbetreuung sind. Diese Kinder nehmen einen Mittagsplatz in Anspruch, obwohl sie ihn in der Regel nicht oder kaum nutzen. Für diese Eltern soll,	

Ergebnisprotokoll		
TOP	Thema/Diskussion/Ergebnisse	Zuständigkeit / Termin / Info an / Bemerkung
	wenn sie dies möchten, eine abweichende Betreuungsform angeboten werden. ▪ Nur wenn alle Maßnahmen nicht greifen, wird über eine vierte Gruppe im Turnraum nachgedacht. ○ Ziel: 90 Plätze, davon 40 GT Plätze. ○ Dazu wäre natürlich weitere Personalaufstockung erforderlich. ○ Als vom KVJS angeregte Möglichkeit wäre ein Waldkindergarten mit bis zu 10 Plätzen. Dies stellt für den Kiga zum jetzigen Zeitpunkt allerdings keine Alternative dar. <u>Schritt 3:</u> Das Angebot der Ganztagsbetreuung an bis zu drei Tagen bei den über 3-jährigen und die Regelbetreuung sollen zum Ende dieses Kindergartenjahres abgeschafft werden. Die Eltern, die bisher diese beiden Betreuungsformen gewählt haben, haben Bestandschutz.	
2	**Sonstiges** ▪ Die Ferienbetreuung wird dieses Jahr nur für Vorschulkinder und Schulkinder möglich sein, da eine gemeinsame Betreuung mit Kindergartenkindern aufgrund des Altersunterschieds nicht funktioniert. ▪ Ab Montag dem 20.03.2017 startet der 2. Bauabschnitt zur Sanierung der Weinbergstraße mit der Sperrung der Eisenbahnstraße. Es wird gebeten, wieder die Parkplätze auf dem Hirschareal zu nutzen. Nach Ostern erfolgt dann die Vollsperrung der Weinbergstraße. ▪ Der Elternbeirat plant, dieses Jahr ein Pferd mit Reiter für den Sankt Martins-Umzug zu buchen. Der Träger klärt versicherungsrelevante Fragen ab. Der Elternbeirat	TH SK

Ergebnisprotokoll		
TOP	Thema/Diskussion/Ergebnisse	Zuständigkeit / Termin / Info an / Bemerkung
	wird sich bezüglich der gesetzlichen Vorschriften erkundigen.	